



Victor Malbecq

Victor Malbecq

* 22.6.1925 (Ixelles/Belgien)

† 14.3.2015 (Vilvoorde/Belgien)

Widerstandstätigkeit; 12.8.1944 Verhaftung; 2.9.1944 KZ Neuengamme, Außenlager Schandelah; 10.4.1945 Außenlager Wöbbelin; 2.5.1945 Befreiung durch US-amerikanische Truppen; Rückkehr nach Brüssel; Bergbauingenieur; 1993 Präsident der belgischen Amicale de Neuengamme; von 2013 bis zu seinem Tod 2015 Präsident der Amicale Internationale KZ Neuengamme.

In Schandelah und in Neuengamme in der Quarantäne hatten wir keinen Schrank. [...] Und man hatte keinen Platz, um die Kleidung abzulegen. [...] Wer nass geworden ist, blieb die ganze Nacht nass. Und am nächsten Morgen konnte man seine nasse Kleidung wieder anziehen. [...]

Victor Malbecq. Interview, 2.11.1991.
(ANg)

Victor Malbecq

Victor Malbecq wurde am 22. Juni 1925 im Brüsseler Vorort Ixelles geboren, wo er auch aufwuchs. In der Schule lernte er Deutsch. Bei Kriegsbeginn hielt er sich für einige Monate gemeinsam mit seinem Vater in Frankreich auf. Er wurde in der belgischen Widerstandsgruppe „Milices Patriotiques“ (Patriotische Milizen) aktiv.

Bei einem Treffen dieser Gruppe am 12. August 1944 wurde Victor Malbecq von der Sicherheitspolizei sowie von wallonischen SS-Männern verhaftet und in das Brüsseler Gefängnis Saint-Gilles gebracht. Am 2. September 1944 wurde er in das KZ Neuengamme deportiert. Nach vier Tagen Quarantäne wurde er in das Außenlager Schandelah überstellt und dort von der SS als Dolmetscher eingesetzt.

Später arbeitete er als Kalfaktor in der Küche. Beide Funktionen ermöglichten ihm das Überleben in Schandelah. Als die SS das Lager auflöste, wurde Victor Malbecq am 10. April 1945 ins Auffanglager Wöbbelin transportiert, wo ihn die schlimmsten Tage seiner Lagerzeit erwarteten. Die Lebensbedingungen waren katastrophal. Täglich erreichten neue Transporte das Lager. Es gab keine Betten, keine Tische, keine Sitzgelegenheiten. Verpflegung wurde kaum noch ausgeteilt. Victor Malbecq arbeitete im Leichenkommando, um ein wenig Suppe zugeteilt zu bekommen. Er musste jeden Tag bis zu sechzig Leichen in ein Massengrab transportieren, das einen Kilometer vom Lager entfernt war. Ende April musste er auch seinen Freund, den Leiter seiner Widerstandgruppe, Armand Godfrin, zur Leichen-grube bringen.

Am 2. Mai 1945 befreiten US-amerikanische Truppen das Lager. Am 14. Mai 1945 traf Victor Malbecq in Brüssel seine gesamte Familie wieder. Er nahm das durch seine Verhaftung unterbrochene Bergbaustudium in Leuven (Louvain, Löwen) wieder auf und machte 1950 seinen Abschluss. Er heiratete und lebte mit seiner Familie drei Jahre im Kongo. Nach seiner Pensionierung 1985 engagierte sich Victor Malbecq in der belgischen Amicale de Neuengamme, 1993 wurde er ihr Präsident. Von 2013 bis zu seinem Tod 2015 war er zudem Präsident des internationalen Überlebendenverbandes Amicale Internationale KZ Neuengamme.

**Die Familie Malbecq am
14. Mai 1945 in Brüssel nach
der Rückkehr des Sohnes
Victor aus deutscher KZ-Haft.
Zweiter von links (stehend):
Victor Malbecq.**

(Privatbesitz Victor Malbecq)



In Schandelah und in Neuengamme in der Quarantäne hatten wir keinen Schrank. [...] Und man hatte keinen Platz, um die Kleidung abzulegen. [...] Wer nass geworden ist, blieb die ganze Nacht nass. Und am nächsten Morgen konnte man seine nasse Kleidung wieder anziehen.

[...]

Die [meisten Mithäftlinge] arbeiteten in Schandelah im Staatsbahn-Kommando. Dem schlechtesten Kommando dort. [...] Es haben so viele Leute dort gearbeitet: Sie starben oder kamen schwer krank zurück nach Neuengamme oder wurden irgendwo anders hintransportiert, in ein anderes, vielleicht besseres Kommando. Nein, nicht besseres: in ein nicht so schlimmes Kommando.

[...]

Wir waren vier Kilometer entfernt vom [Ort] Schandelah, und jeden Sonntag, wenn es schönes Wetter war, die [Nachbarn aus der Umgebung] kamen zu Fuß, bis ans Lager, um uns zu begucken. [...] Wir waren die Affen im Zoo. Die Affen, ja. Die wussten genau, was – ja, ja, bestimmt, die wussten das.

Victor Malbecq, 1944.

(Privatbesitz Victor Malbecq)



**Victor Malbecq während seiner
Ansprache zum 60. Jahrestag
der Befreiung im Mai 2005 in
der KZ-Gedenkstätte Neuen-
gamme.**

*Foto: Michael Kottmeier.
(ANG, F 2005-1965)*



